

in der Stunde des Todes, wenn ihn Gott vor Gericht fordert? Das Geld, sein bester Freund, verläßt ihn zuerst und geht nicht mit ihm. Seine Verwandten und Freunde begleiten ihn bis zur Thür des Grabes und kehren wieder in ihre Häuser. Der dritte, den er im Leben oft am meisten vergaß, sind seine wohlthätigen Werke. Sie allein begleiten ihn bis zum Throne des Richters; sie gehen voran, sprechen für ihn und finden Barmherzigkeit und Gnade.

Johann Gottfried Herder.

6. Die Taube Noahs.

Acht Tage hatte der Vater der neuen Welt auf die Wiederkunft des trägen Raben gewartet, als er aufs neue seine Scharen um sich rief, Kundschafter auszuwählen. Schüchtern flog die Taube auf seinen Arm und bot sich an zur Sendung.

„Tochter der Treue,“ sprach Noah, „du wärest mir wohl eine Dienerin guter Botschaft; wie aber willst du deine Reise thun und dein Geschäft vollenden? Wie, wenn dein Flügel ermattet und dich der Sturm ergreift und wirft dich in die trübe Welle des Todes? Auch scheuen deine Füße Schlamm, und deiner Zunge widert unreine Speise.“—

„Wer,“ sprach die Taube, „gibt den Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden? Laß mich, ich werde dir gewiß eine Dienerin guter Botschaft.“

Sie entflog und schwebte hin und her, und nirgend fand sie, wo sie ruhen konnte, als schnell der Berg des Paradieses sich vor ihr erhob mit seinem grünenden Wipfel. Über ihn hatten nichts vermocht die Wasser der Sündflut, und der Taube war die Zuflucht zu ihm unverbotten. Freudig eilte sie und flog hinan und ließ demüthig sich am Fuße des Berges nieder. Ein schöner Ölbaum blüthete da; sie brach ein Blatt des Baumes, eilte gestärkt zurück und legte den Zweig auf des schlummernden Noah Brust.

Er erwachte und roch daran den Geruch des Paradieses.

Da erquickte sich sein Herz; das grüne Friedensblatt erquickte die Seinigen, bis ihm sein Ketter selbst erschien, bekräftigend der Taube gute Botschaft.

Seitdem dann wurde die Taube Dienerin der Liebe und des Friedens. Wie Silber glänzen ihre Flügel, sagt das Lied; ein Schimmer noch vom Glanze des Paradieses, das sie auf ihrer Wanderschaft erquickte.

Johann Gottfried Herder.

7. Gruit van Steen.

Das Handelshaus Gruit van Steen war im Beginne des siebzehnten Jahrhunderts eins der angesehensten, reichsten und festbegründetsten in Hamburg. Das Oberhaupt des Hauses war damals Hermann Gruit, der nach dem Tode des ehrwürdigen Vaters mit der